

3) Von der Arbeitsamkeit überhaupt.

Nicht eine jede vorsehliche Beschäftigung kann man Arbeit heißen. Wenn ihr euch nur beschäftigt, um das Vergnügen der Bewegung oder der Abwechslung

schon zu verstehn anfängt, was ihr thut. So schreibt alle Morgen die Zahl eines neuen Monatstages, und löscht den vorigen aus. Schreibt ihr den ersten eines neuen Monats; so löscht auch den Namen des vorigen Monats weg, und so auch die Jahrszahl des vorigen Jahres, wenn ein neues angefangen wird. Ueber dem Zeichen des Geburtstages macht, nach Verlauf des ersten, zweiten, dritten Jahres, eine kleine Einzahl, eine Zweyzahl, und so weiter. Z. E. wenn ein am 12ten März gebohrnes Kind hernach im 1724sten Jahre 9 Jahre hätte; so wäre der 12te März desselben Jahres so bezeichnet: . ⁹ . Sobald das Kind selbst so viel schreiben kann; so muß es an keinem Morgen die Buchhaltung mit den Tagen, Monathen und Jahren veräußen. Ferner: man wähle einen Ort, der frey genug ist, die Sonne im Aufgange, Mittage und Untergange zu sehen. Man nehme es zur Regel, sobald das Kind über 6 oder 7 Jahr ist, daß es in jedem Monate einmal die Sonne aufgehen, untergehen, und im Mittage stehen sehe. An diesem Orte habe man eine Sonnenuhr und einen Zeiger der Gegenden, oder eine tragbare Sonnenuhr mit einem Compasse. Ferner werde, wenn klar Wetter ist, jedesmal beschaut des Mondes erstes Vierthel, der volle Mond und das letzte Vierthel. Man lasse bemerken, daß im ersten Vierthel der westliche, und im letztem Vierthel der östliche Theil der Mondenfläche, und allezeit derjenige Theil derselben erhellet sey, den die Sonne bescheinen kann. Auch zeige man den Kindern des Abends, bey klarem Wetter, zuweilen diesen und jenen Planeten, die Polarsterne in Norden, und ein ganzes Gestirn, u. s. w.